

w. beständig darauß laßes solle, die Tische zu
5. pfi. sollen am 30. Nov. jedes Jahres vortheil
werden; der Pfarrer solle mit dem Küster
und Kirchner eine Specification der bedürf-
tigen u. niedrigen Aemter der Gottespfr. zu
Görlitz u. der Meyerischen Familie zu Wartförst
überreichen, und das Jahresverzeichniß auf
dasige Vortheil verhalten. Am 30. Nov. solle
der Pfarrer den Aemtern eine schöne Predigt
halten, wobei obgedachte Lieder zu singen;
nach dem Gottesdienst solle der Pfarrer, Küster
u. Kirchner das Aemter auftheilen, der Pfarrer
2 of. der Küster 16 of. und der Kirchner
8 of. erhalten. Ueberdies solle, so lange
die Meyerische Familie zu Wartförst wehet,
solche den zehnten Theil im Hande behalten,
solche selbe aber von da wegziehen, so solle
alle Jahre 1 of. von der Jahrespfr. zu dessen
Erhaltung angewandt werden.

Die Recognition der Stiftung vom Rath
ist d. d. Görlitz, 26. März. 1762.

Leop. v. Meyers Memoria mit Vorschlag von
zur Auftheilung der Jahrespfr. d. d. Wartför-
st d. 24. Jun. 1762.

50. Ann. Hof. v. v. Magendorn, erb. Göt-
terliche Stiftung

aus dem am 30. März. 1762. publ. Testamento.

100 of. dem Aemtern und Waisenhaus.

1000 of. Legat zu 5 pfi. zu haben, wovon die
3. Diaconi zu S. Petri u. Pauli 30 of. zu
gleichem Theile zu gleichen Jahren u. alternative
nach Firtörung jeden Monats den nächsten
D oder O Feiertag um 17. in der S. Georgen-
capelle eine Predigt, each. in der Pfarrer, zu
verlesen mit einer Glocke anzukündigen, halten,
auch die zum S. Abendmahl zu sein prä-
parierte Kinder bei Ende der Vorbereitung
nach verhaltenen Predigt von Zeit zu Zeit
öffentlich examinieren und einzeln zu solch.
der Praeceptor bekommt 4 of. der Aedituus
4 of., die Lanten 2 of. 10 of. obigen zum
Nutzen der Gängerkirche und der Capelle.